

Zeitungsartikel zur Galerie **Luftschloss**©

Versteckt vor den Augen der Massen des bloßen Auges, doch den Augen der Gerüchteküche nur allzu vertraut und heiß diskutiert liegt sie verborgen in Bielefeld: Die berühmte berüchtigtste Kunstgalerie, die je kuratiert wurde. Die Galerie **Luftschloss**©. Warum sie so berüchtigt ist, hat in jedem Fall damit zu tun, wie wenig über die besagte Galerie bekannt ist. Jedoch ist eins sicher: So wenig es möglich ist, nach Insider-Informationen strebend in den Printmedien befriedigend fündig zu werden, so unmöglich ist es, nicht über die hitzigen Debatten in den Weiten des Internets zu stolpern und seine Stimme ebenfalls in den Diskurs um die sagenumwogene Galerie zu stecken. Und ist Bielefeld auch nicht in jedermanns Augen der Nabel der Welt, so wird die Stadt als Herberge der einzigartigen Galerie **Luftschloss**© umso zentriert. Denn die Galerie **Luftschloss**© ist keine 08/15 Party für selbsternannte Bourgeoise und Kunststudenten – hier wird die Schätzung der Kunst in vielerlei Hinsicht großgeschrieben. Dazu gehören die strengsten Vorschriften hinsichtlich des Betretens der Heiligen Hallen. Durch ein Bewerbungsverfahren wird ausgewertet, ob man berechtigt (im Internet spricht man von „würdig“) ist, die Galerie zu betreten. Koordinaten werden an diejenigen zugesendet, welche das Glück und die Geduld hatte, in die Galerie empfangen zu werden. Ein Foto der Eingangstür allein ist Relikt und Interpretationsobjekt für viele Liebhaber dieses Museums. Einmal dahinter, sind Smartphones und Fotoapparate einem strengen Verbot unterzogen. Selbst das Veröffentlichen von Bildern wird strafrechtlich verfolgt. Der Berghain wird dagegen im Internet als die reinste „Kneipe mit neonleuchtendem open-Schriftzug“ bezeichnet. Verständlich und einfach. Jedoch ist dies nicht das Kaliber der Galerie **Luftschloss**©. Denn natürlicherweise hat es einen Grund, dass das Niveau der Galerie **Luftschloss**© so hoch gesetzt ist. Das Kollektiv besteht aus den namenhaftesten Gallerist*innen und Kurator*innen, die unsere Zeit nur kennt. Ihre Prinzipien orientieren sich an einer Fortschrittlichkeit, dessen Einholbarkeit in etwa zu vergleichen ist mit der des Achilles: Dem gängigen Kunstmarkt um Jahrhundertlängen voraus. Trotz aller Exklusivität gewährt die Perspektive Einblick: Kunst ist ein Heiligtum, bedroht von Dieben und Schwindlern mit unedlen Zielen ebenso wie von Größenwahnsinnigen Kunstnapoleonen. Mit ihren Sicherheitsmaßnahmen werden Diebe abgehalten, sich der Kunstwerke zu bedienen und die

Done Zeitungsartikel zur Galerie Lu...

Galerie zu betreten. Koordinaten werden an diejenigen zugesendet, welche das Glück und die Geduld hatte, in die Galerie empfangen zu werden. Ein Foto der Eingangstür allein ist Relikt und Interpretationsobjekt für viele Liebhaber dieses Museums. Einmal dahinter, sind Smartphones und Fotoapparate einem strengen Verbot unterzogen. Selbst das Veröffentlichen von Bildern wird strafrechtlich verfolgt. Der Berghain wird dagegen im Internet als die reinste „Kneipe mit neonleuchtendem open-Schriftzug“ bezeichnet. Verständlich und einfach. Jedoch ist dies nicht das Kaliber der Galerie **Luftschloss**©. Denn natürlicherweise hat es einen Grund, dass das Niveau der Galerie **Luftschloss**© so hoch gesetzt ist. Das Kollektiv besteht aus den namenhaftesten Gallerist*innen und Kurator*innen, die unsere Zeit nur kennt. Ihre Prinzipien orientieren sich an einer Fortschrittlichkeit, dessen Einholbarkeit in etwa zu vergleichen ist mit der des Achilles: Dem gängigen Kunstmarkt um Jahrhundertlängen voraus. Trotz aller Exklusivität gewährt die Perspektive Einblick: Kunst ist ein Heiligtum, bedroht von Dieben und Schwindlern mit unedlen Zielen ebenso wie von größenwahnsinnigen Kunstnapoleonen. Mit ihren Sicherheitsmaßnahmen werden Diebe abgehalten, sich der Kunstwerke zu bedienen und die einzigartige Infrastruktur des Museums in jeglicher Art zu stören. Auch bekannten Kunstsammler*innen zeigt die Galerie **Luftschloss**© die kalte Schulter: Die Exklusivität und Unabhängigkeit der Szene, welche die organische Konstellation der Werke schafft, würde durch das Eingreifen einer Privatperson und die mitgebrachte Bemächtigung sensibel schädigen. Dies legte die Fanhomepage der Galerie **Luftschloss**© in eingehender Beschäftigung aus. Anhänger posten auf Twitter und Instagram ihre regen Diskussionen und bilden Interessengemeinschaft, der Hashtag *#iheartluftschloss* trendete 2020 mit einer nie dagewesenen Wucht. Ich kann Sie somit nur ermutigen, den Schritt somit selbst zu wagen: Bewerben Sie sich auf einen Eintritt und hoffen Sie auf die einzigartige künstlerische Verzauberung, nicht zuletzt durch die Arbeit der genialen Kurator*innen. Doch Obacht: Warten sie noch einen Monat länger, und möglicherweise ist ihre Besuchszeit im Jahr 2023. Darum zögern Sie nicht: Wer zuerst kommt, malt zuerst.

Natalia Seneca

Yakovina, 2020